



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Herrn  
Rüdiger Klasen

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-45527

FAX +49 (0)30 18 681-45890

BEARBEITET VON MR Dr. Küster

E-MAIL [VI1@bmi.bund.de](mailto:VI1@bmi.bund.de)

INTERNET [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

DATUM Berlin, 2. Mai 2012

AZ VI 1 - 110 010/1 II

BETREFF **Ihr Anfrage zur Gültigkeit von Artikel 139 GG und des Kontrollratsgesetzes Nr. 46 -  
Auflösung des Staates Preußen - vom 25. Februar 1947**

BEZUG Ihr Schreiben vom 21. März 2012

Sehr geehrter Herr Klasen,

mit Ihrem o.g. Schreiben haben sie Fragen nach der Gültigkeit des Artikels 139 des Grundgesetzes (GG) und des Kontrollratsgesetzes Nr. 46 für die auf dem Gebiet der ehemaligen DDR neu errichteten Länder aufgeworfen. Für die wegen eines Büroversehens leider erst jetzt erfolgende Beantwortung bitte ich um Nachsicht.

Artikel 139 GG ist geltendes Verfassungsrecht und daher im Sinne Ihrer Fragestellung nach wie vor gültig. Die Norm trifft allerdings eine verfassungsrechtliche Sonderregelung für einen bestimmten historischen Tatbestand. Sie wurde in das Grundgesetz aufgenommen, um die damals geltenden Entnazifizierungsvorschriften gegen den Vorwurf der Verfassungswidrigkeit zu sichern. Seit Inkrafttreten des letzten Entnazifizierungsabschlussgesetzes im Jahre 1953 entfaltet die Norm nach allgemeiner Auffassung in der verfassungsrechtlichen Literatur keine unmittelbare Rechtswirkung mehr (vgl. Herzog in: Maunz/Dürig, GG, Art. 139 Rn. 4; Vedder in: v. Münch/Kunig, GG, 5. Aufl. 2003, Art. 139 Rn. 5; Masing in: Dreier, G Bd. III 2. Aufl 2008, Art. 139 Rn. 9; Sachs, GG, 5. Aufl. 2009, Art. 139 Rn. 4; v. Campenhausen/Unruh in: v. Mangoldt/Klein/Starck, GG, 6. Aufl. 2010, Art. 139 Rn. 3; Bergmann in: Hömig, GG, 9.